

Nachhaltigkeit auf meinem Betrieb heute – Möglichkeiten und Grenzen für die Zukunft

Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband

Markus Kretz

Präsident LBV



- Begrüssung
- Der Betrieb
- Treibhausgas-Berechnung Betrieb Kretz
- Verschiedene Massnahmen
- Wirkung der Massnahmen / Auswirkungen auf den Betrieb
- Fazit



- Betriebsgemeinschaft Muff/ Kretz/ Rosenberg
- Betriebszweige: 70 Milchkühe (Melkroboter) mit Aufzucht
Milchleistung: 9'420 kg
114 Zuchtsauen (Kernzuchtbetrieb AR1)
4'150 Mastpoulets
- LN
61.2 Hektaren
Offene Ackerfläche: 30.9 ha (Mais, Raps, Gerste, Weizen)
Kunstwiese 8.8 ha
Dauerwiese 16.4 ha
Biodiversitätsförderfläche 5.1 ha (8.3 %) davon 1.3 ha QII



Treibhausgas-Berechnung: Ausgangslage



Betrieb: 556'000 kg CO₂-eq



7'900 kg CO₂-eq/Kuh



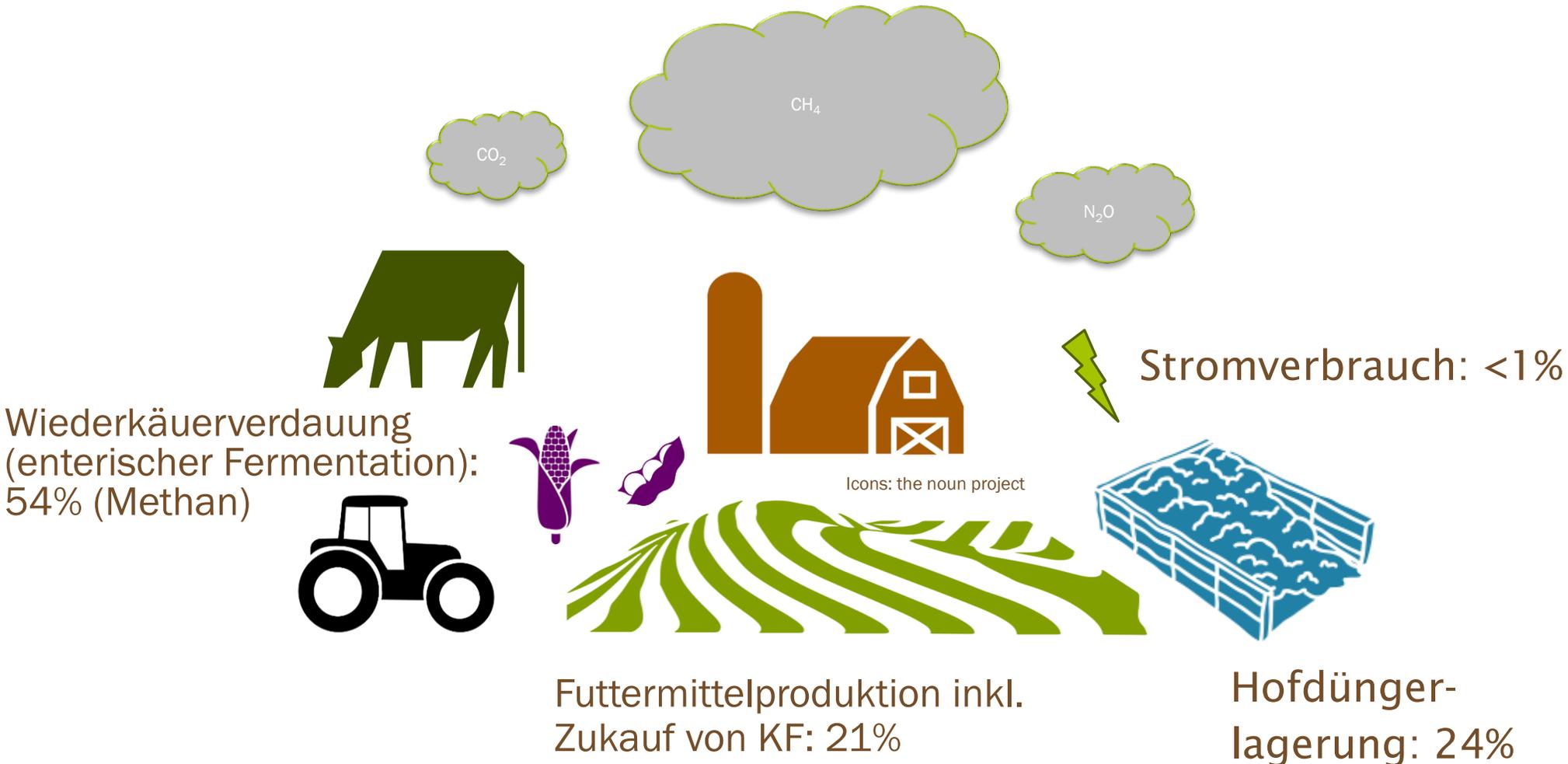
878 g CO₂-eq/kg Milch
(ohne Berücksichtigung der Fleischproduktion)



- ▶ Viel Mais und Ausgleichsfutter in der Ration
-> geringe THG-Emissionen pro kg Trockensubstanz-Verzehr
- ▶ Relativ hohe Emissionen pro Kuh (hoher Verzehr)
- ▶ Relativ geringe Emissionen pro kg Milch (Skaleneffekt)



Treibhausgasemissionen: Quellen



Nahrungsmittelkonkurrenz (NMK): Ausgangslage

- ▶ Viel Mais und Kraftfutter in Ration -> relativ hohe NMK



0.71 kg menschlich verwertbares
Pflanzenprotein



pro



1 kg Milchprotein

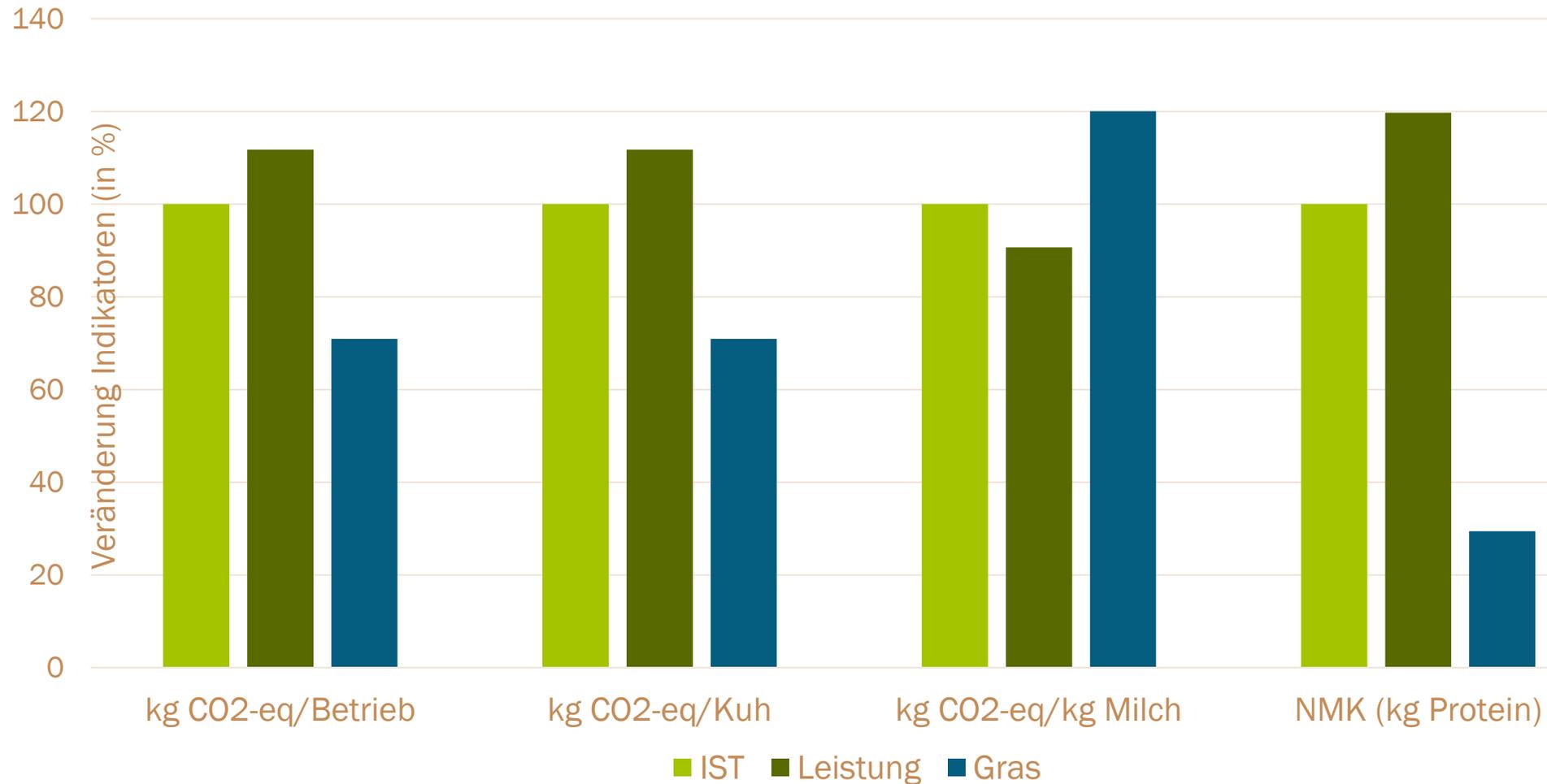


Zwei Anpassungsszenarien

		IST-Situation	Szenario Leistung	Szenario Gras
Wiesenfutter	%	51	44	78
Mais	%	34	29	20
Kraftfutter	%	15	26	2
Gesamtmilchmenge	kg ECM	659'317	806'705	484'593
Jahresmilchleistung	Kg ECM / Kuh	9'487	11'607	6'973
Lebtagesleistung	Kg ECM / Kuh	15.6	19.1	13.7
Kraftfuttereinsatz	Kg TS/ Kuh/ Jahr	1'096	2'060	153
Kraftfutterintensität	g TS/ kg ECM	133	209	25



Auswirkungen der Anpassungen



Weitere Reduktionsmöglichkeiten

- Biogasanlage
 - Deutliche THG-Reduktion möglich, jedoch grosse Ungenauigkeit in der Vorhersage
 - Frage des Kohlenstoffkreislaufs: soll C in den Boden (Humus) oder zum Energieträger werden?
- Verlängerung der Nutzungsdauer
 - Wegfall von Emissionen aus der Aufzucht von Jungtieren zum Ersatz von Milchkühen
 - Da ein Teil der Betriebsemissionen auf das Fleisch verteilt wird, ist bei dieser Massnahme das Reduktionspotential gering



Lebensstagesleistung und Nutzungsdauer

- Ziel: funktionierende Herde
- Koppelprodukt Fleisch miteinberechnen

	Anzahl Laktationen			
Milchleistung	1	2	3	4
7'000	6.39	9.59	11.51	12.79
8'000	7.31	10.96	13.15	14.61
9'000	8.22	12.33	14.79	16.44
10'000	9.13	13.70	16.44	18.26
11'000	10.05	15.07	18.08	20.09
12'000	10.96	16.44	19.73	21.92
13'000	11.87	17.81	21.37	23.74



- Relativ geringe Treibhausgas-Emissionen auf dem Betrieb Kretz
- THG-Emissionen pro kg Milch werden durch steigende Milchleistungen reduziert
- Konsequenz: Erhöhung Kraftfutteranteil in der Ration
 - Potentieller Effekt auf Nahrungsmittelkonkurrenz
- THG Reduktion in graslandbasierten Systemen ist begrenzt und birgt «potenzielle» Zielkonflikte
- Weitere Treibhausgas-Reduktionspotentiale sind aktuell gering, Nutzen von Biogas wenig erforscht, noch nicht praxistauglich sind Futterzusätze



Tiefster Kuhbestand seit 1896

SCHWEIZER KUHBESTAND SEIT 1866



QUELLE: BFS und andere; GRAFIK: M. Mullis/SCHWEIZER BAUER



Herzlichen Dank

